

Helmut Klöse  
Seelbacher Grund 1  
Tel. 06127 n- 31 99

Niederseelbach, den 09. August 2018

An

Ortsbeirat in Niederseelbach

Betr.: Bürgerfragestunde

Nachstehende Probleme bitte ich im OB zu besprechen und ggf. mit Beschlussfassung an den Gemeindevorstand resp. Herrn Bürgermeister weiterzuleiten:

1. Es erscheint dringend geboten, die 30-Km-Begrenzungszone im Schul- und Spielplatzbereich besser und auffälliger zu kennzeichnen, u. a. mit dem Kindersymbol auf der Fahrbahn. Selbst Anlieger, aber erst recht Ortsunkundige ignorieren das kaum erkennbare Verkehrszeichen in der Neugasse – und danach folgt nichts mehr! Meine schriftliche Eingabe an den GVo. direkt wurde bisher ebenfalls ignoriert!
2. Auch das Parkverbot gegenüber der Schule wird weitgehend ignoriert, weil keine Überwachung erfolgt. Nicht selten wird sogar entgegen der Fahrtrichtung gehalten bzw. geparkt, wobei man immer wieder feststellen kann, daß Kinder in gefährlicher Art und Weise zur Fahrbahn hin aus dem Auto steigen oder aus dem Fahrzeug geholt werden. Die Eltern sollten über die Schulleitung nochmals entsprechend sensibilisiert werden. Man muß sich wundern, daß bisher noch nichts passiert ist. Aber auch gelegentliche Kontrollen seitens des Ordnungsamts wäre wünschenswert.
3. Die schriftliche Ankündigung, daß der sog. Sängerraum als Lagerraum unfunktioniert werden soll, ist – abgesehen von der fast schon **notwendigen Formulierung** – unklug und nicht hinnehmbar. Man geht von falschen Voraussetzungen aus, ohne mit dem oder den Vereinen gesprochen zu haben. Wenn der Kreis einen Bedarf an Lagerraum sieht, sollte man z.B. auch an einen entsprechenden Anbau oder gar – wie schon vor Jahren angedacht – an der Giebelseite an einen Bühnenanbau mit ausreichend Lagerraum denken. Ich darf daran erinnern, daß die Anbauten (Gudd`Stubb, Küche und die beiden Funktionsräume), wozu ich Sänger und Ortsbeiratraum zähle, seinerzeit von der damals noch selbständigen Gemeinde Niederseelbach finanziert und der Nutzung eben durch Bürger dieser Gemeinde dienen sollten.
4. An der westlichen Giebelseite der Lenzenberghalle prangt seit Jahren eine Graffiti-Schmiererei, die bisher nicht entfernt wurde, obwohl die Verursacher – um nicht zu sagen „Täter“ - bekannt sind. Auch hier wäre es an der Zeit, endliche etwas dagegen zu tun, zumal diese Schmiererei weithin sichtbar ist und kein Renommee für Kreis und Gemeinde darstellt.